

# Kater Morli

## ... wird Opfer eines Unfalls.

Eigentlich hatte ich mir das alles so schön vorgestellt: Irgendwann einmal wollte ich die ewige Streunerei an den Nagel hängen und mich mit einer fieschen Mieze auf mein Altenteil zurückziehen. Irgendwo in den südsteirischen Weinbergen, die bekanntlich die schönsten der Welt sind. Es kam anders. Genauer gesagt, er kam anders. Und zwar einer, für den das Helmut-Qualtinger-Zitat zutrifft, wonach „deutsche Männer die einzigen auf der Welt sind, die über ein Dutzend nackter Frauen hinwegsteigen würden, um zu einer Flasche Bier zu gelangen...“, und der in der Manier des Wilden auf seiner Maschin mit Karacho vom Hasipeter wegfuhr, um dann endgültig von der Straße abzukommen und mich dabei über den Haufen zu fahren. Alles ging so schnell, dass ich gar nicht richtig wusste, wie mir geschieht. Als ich die Augen wieder öffnete,

herrschte um mich herum gährende Leere. Eine so große Leere, dass ich glaubte, man hätte das LKH Wagna, in das man einen armen verletzten Kater wohl bringen würde, im Reformübereifer schon komplett dichtgemacht. Aber es war anders. Den Umweg über das Landeskrankenhaus hatte man mir erspart – euer Kater Morli ist direkt in den Himmel hinauf. Der Halbvide hatte in seinem Suff ganze Arbeit geleistet. Teufel Alkohol. Seine Statur und vor allem seine im „Vorbeirausch“ klar erkennbare Bierwampe kamen mir in der Sekunde des Todes bekannt vor. Hat mich gar mein altes Herrl auf dem Gewissen? Welch Ironie des Schicksals! Und so sitze ich nun auf Wolke sieben und schaue auf mein schönes Leibnitz hinab. Dabei kann ich eh noch von Glück reden, dass ich hier gelandet bin. Der höchste Richter meinte näm-

lich, ich sei zeit meines Lebens immer ein wenig grob gewesen, weshalb er sich nicht sicher sei, ob ich überhaupt in den Himmel reindürfe. Als ich ihm aber glaubhaft versicherte, dass die Wahrheit noch viel schlimmer sei als meine satirischen Betrachtungen, hatte er ein Einsehen, erbarmte sich meiner und ließ mich ein. Nun streune ich also durch den Himmel und wundere mich über den tollen Überblick, den man von hier aus hat. Da bleibt wirklich nichts geheim. So habe ich beispielsweise

se erfahren, dass schon in Kürze in dem feinen Blättchen, das man auf Erden unten „Leibnitz Aktuell“ nennt, Spektakuläres zu lesen sein wird ...

